Maternus-Kliniken AG mit Umsatzsteigerung und deutlich positivem operativen Ergebnis im 1. Halbjahr 2014

- Umsatzerlöse steigen um 7,3 Prozent auf 59,5 Mio. €
- Kapazitätsauslastung verbessert sich um 3 Prozentpunkte gegenüber Vorjahr
- EBIT mit 1,2 Mio. € wieder deutlich positiv
- Prognose für das Gesamtjahr mit moderatem Umsatzanstieg und mindestens ausgeglichenem EBIT unverändert

Berlin, 14. August 2014 – Aufgrund einer sehr positiven Belegungsentwicklung lag der Konzernumsatz der Maternus-Kliniken AG im ersten Halbjahr 2014 mit 59,5 Mio. € deutlich über dem Vorjahresumsatz von 55,5 Mio. €. In der Folge stieg auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 2,5 Mio. € auf 1,2 Mio. €.

Die Gesamtkapazität in den 23 Einrichtungen des Maternus-Konzerns verringerte sich durch unterjährige Anpassungen in den Versorgungsverträgen 2013 zugunsten von Einzelzimmern in den ersten sechs Monaten 2014 leicht um 28 Betten auf 4.070 Betten im Vergleich zum Vorjahr. Dabei erhöhte sich die durchschnittliche Kapazitätsauslastung um 3 Prozentpunkte auf 78,7 Prozent (Vorjahr: 75,7 Prozent). Im Ergebnis stiegen die Personalaufwendungen sowie die bezogenen Leistungen für das Fremdpersonal in der Summe um 0,5 Mio. € auf 34,0 Mio. € an. Die übrigen Materialkosten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. € auf 23,3 Mio. € erhöht. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 4,0 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €), entsprechend einer EBITDA-Marge in Höhe von 6,7 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent). Neben dem deutlich positiven EBIT verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auch das Vorsteuerergebnis (EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschaften) um rund 73 Prozent auf -0,9 Mio. € nach -3,5 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Die Auslastungsrate im Segment der Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen stieg im Berichtszeitraum auf 81,8 Prozent (Vorjahr: 80,6 Prozent). Ohne Berücksichtigung der 5 Problemeinrichtungen erreichte die Auslastungsrate der übrigen Bestandseinrichtungen des Segments nach 86,7 Prozent im Vorjahr durchschnittlich 88,4 Prozent und steht damit im Marktvergleich äußerst solide dar. Die dadurch erwirtschafteten Umsatzzuwächse von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf jetzt 42,6 Mio. führten zu einer Steigerung des EBITDA um 1,1 Mio. € auf 4,9 Mio. €, entsprechend einer EBITDA-Marge von 11,6 Prozent (Vorjahr: 9,3 Prozent). Das EBIT in diesem Segment verbesserte sich ebenfalls auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) und auch das EBT vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschaften zeigt mit einem deutlichen Anstieg um 1,3 Mio. € auf 2,4 Mio. € eine sehr positive Entwicklung. Mit Ausnahme der Einrichtungen in Mülheim und Bad Dürkheim haben sich die Problemeinrichtungen im ersten Halbjahr 2014 sehr positiv entwickelt. Die Ergebnisbelastung des EBT verringerte sich um 0,8 Mio. € auf -0,2 Mio. € (Vorjahr: -1,0 Mio. €), insbesondere durch eine erfreuliche Entwicklung in den Pflegeeinrichtungen in Hannover, Wendhausen und Stadtoldendorf. Belastet wurde das Vorsteuerergebnis weiterhin durch den Standort Mülheim. Hier erhöhte sich der EBT-Verlust auf jetzt -1,0 Mio. € (Vorjahr: -0,7 Mio. €).

Mit 69,0 Prozent lag die Auslastungsrate im Segment Rehabilitation 9 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau von 59,9 Prozent. Dies ist im Wesentlichen auf die sehr positive Entwicklung in der Maternus-Klinik in Bad Oeynhausen zurückzuführen. An diesem Standort konnte die Belegung um 57 Patienten auf 457 Betten verbessert werden. Der Segmentumsatz stieg dadurch um 18,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und lag in der

ersten Hälfte des Geschäftsjahres bei 16,9 Mio. €. Dies führte zu einem wieder positiven EBITDA in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €). Auch das EBIT fiel mit 0,2 Mio. € wieder positiv aus. Der Verlust vor Steuern (EBT, vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter) reduzierte sich stark um 1,3 Mio. € auf -0,3 Mio. €. Das Ergebnis im Segment Rehabilitation wird - wie auch im Vorjahr - maßgeblich durch den Verlust der Bayerwald-Klinik in Cham in Höhe von -1,3 Mio. € belastet.

Mit Blick auf die sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres erwartet der Vorstand der Maternus-Kliniken AG für das Gesamtjahr unverändert ein moderates Umsatzwachstum von 1 bis 2 Prozent sowie mindestens ein ausgeglichenes EBIT, das deutlich über dem um Sonderaufwendungen bereinigten Verlust des Vorjahres von -2,4 Mio. € liegt.

Der Halbjahresfinanzbericht der Maternus-Kliniken AG zum 30. Juni 2014 steht seit heute auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.maternus.de unter der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung.

Maternus-Kliniken AG
Die Maternus-Kliniken AG mit Sitz in Berlin ist ein Unternehmen, das sich seit 1996 im deutschen Gesundheitsmarkt auf die Bereiche Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen sowie Rehabilitations-Kliniken konzentriert. Deutschlandweit gehören 23 Einrichtungen zur Maternus-Kliniken AG. Seit 2007 ist sie Teil der CURA Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin.

(Ende der Pressemitteilung)

Kontakt:

Maternus-Kliniken AG
Französische Str. 53 - 55
10117 Berlin
Andrea Peters

Tel.: +49 (0)30-65 79 80-641
Fax: +49 (0)30-65 79 80-650
E-Mail: petersa@cura-ag.com